

Hornussen

Totaler Lysser
Triumph

egs. Erfolgserlebnis für die Hornussersgesellschaft Lyss nach einer eher durchgezogenen Meisterschaftssaison (Rang 8): Am letzten Wochenende holten sich die Seeländer am Verbandsfest des Nordostschweizerischen Hornusserversverbands (NOHV) in Mülchi den Sieg bei der Mannschaftswertung in der ersten Stärkeklasse.

Der NLA-Vertreter schlug mit 1920 Zählern am meisten Punkte, leistete solide Abwehrarbeit und verwies Favorit Zuchwil auf den zweiten Platz. Dominant waren die Lysser auch in der Einzelschlägerwertung, wo es gar zu einem Dreifach-Triumph kam: Philipp Rytz siegte mit 126 Punkten vor seinem Teamkollegen Stefan Fankhauser (124) und Sandro Glücki (122).

Bemerkenswert ist vor allem die Leistung von Rytz, der sein Geld ansonsten als Eishockey-Profi bei den SCL Tigers verdient, im Sommer aber immer zu Stecken und Schindel greift, wenn er nur kann. Der 26-Jährige zählt zusammen mit seinem Bruder Simon und Lyss-Spielleiter Michale sowie Vater Urs zu den Stützen des Vereins.

Weniger gut lief es dem designierten NLA-Vertreter Epsach: Die Epsacher mussten sich gleich vier Nummern schreiben lassen und belegten am Ende Rang fünf; der künftige NLB-Vertreter Arch-Oberwil klassierte sich auf Rang sieben – bei insgesamt sieben kassierten Nummern.

RESULTATE SEITE 22

Schiessen

Gold und Silber
für Seeländer

mt. Rolf Kipfer (Ipsach) heisst der neue Berner Kantonalmeister mit dem Standardgewehr. Am Kantonalfinal vom letzten Samstag in Thun erreichte er 582 Punkte. In den drei Liegendpassen zu je 10 Schuss verlor der Ipsacher nur gerade fünf Punkte und liess sich den Titel beim abschliessenden Kniend-Programm nicht mehr nehmen. In der Königsdisziplin mit der Freien Waffe (3 mal 20 Schuss liegend, kniend und stehend) gewann der 21-jährige Nachwuchsschütze Michael Grünig (Sutz-Lattrigen) mit 549 Punkten die Silbermedaille.

Abgerundet wurden die guten Resultate der Seeländer Matchschützen in der Besetzung Ueli Blatti, Franz Meister und Alex Tschui durch den zweiten Rang im Mannschaftswettbewerb Pistole 25 m (Präzisions- und Schnellfeuerdurchgang). Ohne einen Fehlschuss mit dem Wert null wäre sogar ein Sieg möglich gewesen.

NACHRICHTEN

Rad: Rocha neuer
Coach für die Frauen

Si. Christian Rocha (29) wird neuer Strassen-Nationaltrainer bei den Frauen. Mit dem Engagement Rochas soll im Schweizer Frauen-Radsport eine Kontinuität entstehen, die einen sorgfältigen Aufbau der Fahrerinnen garantieren soll. Rocha wird das Amt des Nationalcoachs nach der WM in Kopenhagen (19. bis 25. September) übernehmen.

Pistolenschiessen:
Götti auf Rang fünf

Si. Pistolenschütze Hansruedi Götti (Marbach) erzielte beim Europacup in Öckerö (Sd) im Zentralfeuer-Wettkampf Rang 5. Mit der Standardpistole klassierte sich der Rheintaler auf Platz 10. Weitere Schweizer waren nicht am Start.



Kraftvoll: Xenia Knoll dominierte ihr erstes Spiel an den diesjährigen Bieler Tennismeisterschaften gegen Stefanie Widmer nach Belieben. Knoll gilt als grosse Favoritin auf den Bieler Titel.

Bild: Tobias Anliker

Favoritin erteilte erste Lektion

Gestern starteten die Favoriten in das Elite-Turnier der Bieler Tennismeisterschaften. Darunter auch die Lysserin Xenia Knoll, die einen ungefährdeten Sieg feiern konnte.

LINO SCHAAREN

Ein kurzer Schwatz hier, Händeschütteln da. Xenia Knoll kennt fast jeden. Sie ist der Star des Turniers in Scheuren. Die Bieler Tennismeisterschaften sind für sie eine Herzensangelegenheit. Eine wirkliche Gegnerin gibt es im Feld der N1/R5-Kategorie für sie nicht.

Dennoch trat sie gestern zu ihrem ersten Auftritt konzentriert an. Für ihre Gegnerin, Stefanie Widmer (R3), war es ein (kurzer) Auftritt zum Verzweifeln. Den harten Aufschlägen und Returns Knolls wegen fand sie meist gar nicht erst in die Ballwechsel, wurde ans Absperrgitter der Anlage gespielt. Und konnte sie sich einmal in einen Schlagabtausch kämpfen, war es dennoch fast im-

mer die Linkshänderin aus Lyss, die den Punkt buchen konnte. 6:0, 6:0 lautete das brutale Resultat.

Und in diesem Stil wird es bis zum Finaltag wohl auch weitergehen. Denn Knoll macht, nachdem sie sich von ihrer langen Wettkampfpause zurückkämpfte, einen stärkeren Eindruck denn je. Die Teilnahme an den Bieler Tennismeisterschaften ist für sie selber viel mehr ein Wiedersehen mit alten Bekannten, als eine Herausforderung. Nach einem Freilos in der ersten Runde und dem Sieg gegen Widmer steht Knoll bereits in der dritten Runde.

Seeländer erfolgreich

Auch im Tableau der Männer gibt es Erfolge der Seeländer zu vermelden. Patrick Freivogel setzte sich in der ersten Runde gegen Joël Haueter klar in zwei Sätzen 6:1, 6:4 durch. Gleich tat es ihm sein Scheurener Teamkollege und Kandidat auf den Sieg, Vincent Lovens. Er bekundete beim 6:4, 6:2-Sieg über Pascal Nicholls keine grösseren Probleme.

Der momentan beste Seeländer Junior, Nico Borter, hatte zu

Beginn der Turnierwoche die auf dem Papier einfachste Aufgabe zu lösen, qualifizierte sich sein Gegner doch erst über das Feld R4/R9 für das Elite-Tableau. Matthieu Schild (R5) konnte Borter dann bei der 1:6, 3:6-Niederlage immerhin vier Games abnehmen. In der nächsten Runde trifft er nun auf einen stärkeren Geg-

ner, Linard Vital is ebenfalls R2 klassiert.

Turnier wird lanciert

So richtig los geht es in Scheuren aber erst heute. Ab der zweiten und dritten Runde dürften attraktivere, spannendere Duelle auf die Zuschauer warten. Vor allem die Einheimischen werden gewillt sein, das am Sonntag lancierte Turnier möglichst positiv abzuschliessen. Oder wie im Fall von Xenia Knoll, sich gegen Unterklassige nicht zu blamieren.

Bereits am Samstag wurde in der ganzen Schweiz und damit auch in Scheuren der Event «Time to play» durchgeführt, ein Tag der offenen Tür in allen Tennisvereinen für interessierte Einsteiger. Trotz Wetterpech pilgerten viele Tennissfans und solche, die es werden wollen, ins Tenniscenter und versuchten sich mit Hilfe der Tennislehrer am Racket. «Es war zwar keine grosse Euphorie, aber immer etwas los», sagt Organisator Peter Zaugg. «Wir konnten einige neue Schüler für die Tennisschule gewinnen.» Der Event sollte nicht nur den Nachwuchs, sondern vor allem ganze Familien ansprechen.

Seeländer
im Einsatz

• Frauen:

Xenia Knoll (N2): Freilos in der ersten Runde, Stefanie Widmer (R3) 6:0, 6:0 in der zweiten Runde.
Tamara Scheidegger (R1): Christina Widmer (R5) 6:2, 6:2 in der ersten Runde; nun gegen Barbara Maurer (R3).

• Männer:

Vincent Lovens (N4): Pascal Nicholls 6:4, 6:2 in der ersten Runde. Heute gegen Daniel Meyer (R4).

• Weitere Seeländer im Einsatz: Patrick Freivogel, Nico Borter, Emanuel Kratt, Daniel Meyer. (lsg)

Tschagajew sorgt für Angst und Ärger

Xamax kommt nicht zur Ruhe. Besitzer Bulat Tschagajew wütete offenbar in der Kabine, liess sich in den Verwaltungsrat wählen und zieht mehr und mehr den Ärger der Aktionäre und Fans auf sich.

Si. Bei der ausserordentlichen Generalversammlung (GV) gestern Abend glänzte Bulat Tschagajew durch Abwesenheit. Der Tschetschene war nicht vor Ort, als er in den Verwaltungsrat gewählt wurde. Er bildet nun zusammen mit Präsident Islam Satujew das zweiköpfige Gremium. Olga Danese und Andrei Rudakov schieden dafür aus.

Bevor der Wechsel im Verwaltungsrat vollzogen werden konnte, war eine Statutenänderung nötig. Nachdem bisher einer der Verwaltungsräte zwingend Schweizer

sein musste, genügt es neu, dass er seinen Wohnsitz in der Schweiz hat. Die rund 130 anwesenden Kleinaktionäre konnten auf die Abstimmungen keinen Einfluss nehmen. Tschagajew besitzt 205 000 der 295 065 Aktien, also 69,5 Prozent. Unter diesem Gesichtspunkt ist seine Wahl in den Verwaltungsrat mit 205 057 Stimmen kein Glanzresultat. Die Fans brachten ihren Unmut über die Ereignisse der letzten Wochen mit Pfiffen und Buhrufen zum Ausdruck.

Dass Tschagajew auf die GV und damit auf den direkten Kontakt mit Fans verzichtete, dürfte auch an den Medienberichten von gestern gelegen haben, die ihn einmal mehr in einem schlechten Bild erscheinen liessen.

Besuch in der Kabine

Dass Tschagajew auf die GV und damit auf den direkten Kontakt mit Fans verzichtete, dürfte auch an den Medienberichten von gestern gelegen haben, die ihn einmal mehr in einem

schlechten Bild erscheinen liessen hatten. «Le Matin» berichtete, dass der Xamax-Boss nach dem Spiel gegen Lausanne einen furchterregenden Auftritt in der Kabine hatte. Begleitet von seinen Bodyguards soll er die Spieler in Angst und Schrecken versetzt haben. Vor allem Navarro, Bikana, Paito und Uche sollen sehr hart kritisiert worden sein.

Trainer Caparros, der sich vor einigen Tagen jegliche Einmischung in seinen Job verboten hatte, versuchte offenbar zu beruhigen, bevor es zu Handgreiflichkeiten kommen konnte und musste danach mit seinem Staff in Tschagajews Büro antraben. Auch der Spanier soll dabei vom Tschetschenen übel beschimpft worden sein.

Fans ziehen sich zurück

Die Westschweizer Zeitung meldete in ihrer gestrigen Ausgabe zudem, dass sich Terek Grosny gemäss der Klub-Homepage letzte Woche von Vizepräsident und Hauptsponsor Tschaga-

jew getrennt habe, weil dieser seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei. Tschagajew wollte mit seiner Firma Dagmara Trading in den ersten 20 Partien des tschetschenischen Vereins als Leibchensponsor auftreten. Weil er nicht bezahlt habe, soll Grosny das Logo von Tschagajews Firma bereits wieder von den Leibchen entfernt haben.

Weiter teilten am Sonntagabend zwei Fanclubs von Xamax in einem Communiqué mit, dass sie bis auf weiteres alle Aktivitäten im Stadion einstellen werden, weil sie die Vorfälle rund um den Verein ihres Herzens nicht mehr tolerieren können.

Vielleicht um die Gemüter abzukühlen, soll Tschagajew gestern Gilbert Facchinetti, Ehrenpräsident und graue Eminenz bei Xamax, das Vizepräsidium angeboten haben. Dieser habe aber gemäss Radio RTN dankend abgelehnt. Tschagajew publizierte derweil ein Mitteilung, in welcher es heisst, Facchinetti habe seine Dienste angeboten...

Geräteturnen

Viel Publikum
an beiden Tagen

mt. Ringe, Boden, Reck, Barren und Sprung: Diese Disziplinen beinhalteten die Seelandmeisterschaften 2011 im Geräteturnen in Kerzers. Es massen sich 629 Turnerinnen und 188 Turner in den unterschiedlichen Kategorien. Die bereits zum fünften Mal vom DTV und TV Kallnach organisierten Meisterschaften brachten einen spannenden Wettkampf unter den Mitgliedern der 62 Vereine hervor. Davon profitierte auch das Publikum, das an beiden Wettkampftagen zahlreich erschien.

In der Kategorie Turner K7 musste sich der bereits im Vorfeld als Star angekündigte Olivier Bur des TV Orpund bloss vom Wettinger Turner Brilant Buzhala geschlagen geben. Bei den Turnerinnen in der Kategorie 7 konnten die Schwestern Nadine und Isabelle Schwegler vom STV Beromünster einen Doppelsieg feiern. Die beste Seeländerin war Iria Rodriguez vom TV Lyss auf dem vierten Rang.

Turnerisch war das Showprogramm am Samstag ein Highlight. Das Championatturnen liess die besten Turnerinnen und Turner im Cupsystem paarweise gegeneinander antreten. Als Sieger gingen die Turnerin des TV Orpund, Jasmin Grossenbacher, und der Sieger der Kategorie K7, Brilant Buzhala, hervor. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Claudio Capelli. Der Kunstturner und Olympiateilnehmer des BTV Bern übergab dem Nachwuchs Medaillen und Auszeichnungen.

Klassierte Seeländer:
Ti KD: 1. Platz Marti Martina (TV Lyss) 37.65 Pkt. 2. Niggeler Sabine (TV Orpund).
Ti K4: 3. Huguelet Joane (FSG Yvannes) 36.55
Tu K5: 2. Kummer Lukas (Getu Büren a.A.)
Tu K4: 2. Hirt Lorenz (TV Lyss) 45.10; 3. Aegeter Patrick (TV Lyss) 44.45
Tu K3: 45.55 2. Kilchhofer Raphael (GETU Brügg) 44.25 3. Hirzel Natanael (GETU Brügg) 44.25
Tu K2: 1. Gaudy Kilian (GETU Brügg) 36.45 2. Bicego Luca (GETU Brügg) 35.95 3. Avato Flavio (TV Lyss) 35.85
Tu K1: 3. Fikatas Nikos (GETU Brügg) 36.05

Schwingen

Sechs Zweige
für Seeländer

bg. Sechs Zweige erkämpften sich die Seeländer Jungschwinger als Gäste beim Basellandschaftlichen Jungschwingerstag in Diegten. Wie gewohnt war der Biberister Dominik Roth vom Schwingklub Aarberg in seiner Klasse der 14- und 15-Jährigen dominant. Im Schlussgang besiegte er den Nordwestschweizer Jörg Strelbel nach vier Minuten mit herrlichem Gammern. Neben fünf Siegen musste er einen Gestellten in Kauf nehmen. Aber auch den Ehrenplatz eroberte ein Seeländer: Der Aarberger Fabian Lüthi hat nach seiner verletzungsbedingten Pause wieder zu alter Stärke zurückgefunden und wurde Zweiter.

Mit dem Nidauer Cyril Vonlanthen als Sechster und dem Aarberger Marc Schwab als Siebter holten zwei weitere Seeländer den Zweig. Dies gelang auch Roths kleinem Bruder Robin, der bei den Zehn- und Elfjährigen Dritter wurde. In dieser Klasse gelang auch Matthieu Burger aus Orvin als Achter der Zweiggewinn.

FERNSEHEN

DIENSTAG, 30. AUGUST

SF 1
11.55 Leichtathletik-WM
22.20 Sport aktuell

EUROSPORT
10.00 Leichtathletik-WM
15.00 Automobil
15.30 Skispringen
17.45 Leichtathletik:
WM-Highlights
19.15 Tennis:
US Open in New York
2.00 Leichtathletik-WM